Sigmund Emring
(Ringeck)

1508

E.1939.65.341

Transcription
April 2009

Anton Kohutovič, Revision 1
Trnavský šermiarsky cech, Gesellschaft Lichtenauers

1r
Hie merck den pruch der wider den obern twer haw
Merck wen du jm von deiner reichtn seitt(e)n mit ainem ober
haw oder sunst an sein schwert pindest, schlecht er dan
mit der twer vmb, dir zu der andern seitt(e)n; so kum vor auch
mit der twer vndter seinem schwert jm an den hals, als
am nåchstn hernach gemalt stett, so schleght er sich selber
mit deinem schwert

1v
Hie merck den pruch wider die vnder(e)n twer schleg,
Merck, wen du jm von deiner recht(e)n seitt(e)n an sein schwert
pindest, schlecht er dan vom schwert vmb mit der twer dir
zu der andern plos deiner recht(e)n seitt(e)n, so pleib mit deinem
gegiltz vber deinem haubt, vnd verwendt dein schwertz kling
vndter sich gegen seinem haw, vnd stich jm zu der vndter(n)
plŏs, als am nåchst(e)n hernach gemalt stet

2r
Das ist der text vnd die gloß wie man mit der twer zu
den vier plŏssn schlahen sol.
Twer zu dem pflueg, zu dem ochsen hat gefueg, Glosa, das
ist wie du in ainem zu gang mit der twer zu allen vier plŏsn
schlachen solt, das vernym also, wen du mit dem zu fechtn
zu jm kumbst, So merck wen es dir eben ist so spring zu jm, vnd
schlag jn mit der twer zu der vndter(e)n plŏs seiner lincken seitt(e)n
als am nechsten gemalt stet, das haist zu dem pflug geschlagen

2v
Aber ein stuck auß dem twer haw
Merck, wen du jm mit der twer zu der vndter(e)n plŏß geschlagen
hast, als vor am nåchstn gemalt stet, so schlag pald auff mit der
twer jm zu der ander(e)n seitt(e)n oben ein zu dem kopf, das haist zu
dem ochssen geschlagen, vnd schlag den fůrbas behentlich albeg
ainen twer schlag zu dem ochsn, vnd den andern zu dem pflůe,
creůtz weis von ainer seitt(e)n zu der andern, vnd haw jm ain ober
haw oben ein zu dem kopf, vnd zeuch dich damit ab.

3r
Das ist der text vnd ain ler dauon
Was sich wol twer, mit springen dem haubt gefert, Glosa
das ist, das du mit einem yedem twer schlag wol auß solst
springen, jm auff die seitt(e)n do du im zu schlagen wild, So
magstu jn wol zu dem haubt treffen vnd wart das du in
dem oben, vor deinem haupt mit dem gehiltz wol bedec(k?)est
seiest

3v
Das ist der text vnd die gloß aber ains stucks auß dem twerhaw
vnd haist der feler. Feler wer wol fůret, von vndten nach wunsch
errůret, Glosa Merck mit dem feler wer(e)n alle vechter die da
geren versetzn verfůrt vnd geschlagen das stuck treib also, wen

du mit |dem| zu vechten zu jm kumbst, So thue als du mit eine(n) freien
twerhaw zu seiner lincken seitt(e)n zu dem kopf wellest schlagen
vnd verzugk mit dem haw dein schwert vnd schlag jm mit der
twer zu der vndter(e)n plŏs seiner recht(e)n seitt(e)n, als am nachst(e)n
da hernach gemalt stet, So ist er vndten nach wunsch gerůrt
vnd geschlagen

4r
Das ist der text vnd die glos aber ains stucks aus dem twerhaw das haist der verkerer. Verkerer zwing(e)t durch lauffer auch mit ringet,
den elpogen, gewis nÿm spring jm in die wage(n), Glosa, Merck das
stuck solt du treiben also. Wen du jm mit ainem vndter oder ober haw
an sein schwert pindest, so verker dein schwert das dein dawm
vndten kum vnd stich jm oben ein zu dem gesicht, So zwingst du
in das er dir versetzn můß vnd in der versatzung begreiff mit
der lincken hand sein rechten elpogen, vnd spring mit dem lincken
fues fůr sein rechten, vnd stos in also darůber, als am nåchsten
da hernach gemalt stet, oder lauff jm mit dem verkerer durch
vnd ring als du in dem durchlauffen hernach geschriben
wirst vinden

4v
Das ist der text vnd die glos aber von ainem feler
Veler zwifach, trifft man den schnit mit macht Glosa Merck
das haist der zwifach veler daru(m)b das man in ainem zu vecht(e)n
zwayerlay verfůrung darauß treiben sol, die erst treib also, wen
du mit dem zu vecht(e)n zu jm kumbst, so spring mit dem recht(e)n
fůes gegen jm vnd thue als du im mit einem zwerschlag zu
seiner lincken zu dem kopf schlagen welst, vnd verzugk den
schlag vnd schlag in zu seiner rechtn seittn an den kopf, als
am nåchstn da hernach gemalt stett

5r
Das ist der text vnd glos aber ains stucks aus dem feler
Zwifach es fůrbaß, schreit ein linck vnd pis nit laß Glosa
Das ist wen du in mit der erst(e)n verfůrů(n)g zu seiner recht(e)n seitt(e)n
zu dem kopf geschlagen hast als vor am nachstn gemalt stet
so nym damit den schnit vndten in sein arm(en), vnd schlag pald
widerumb jm zu der lincken seitt(e)n zu dem kopf vnd far mit
der kurtzn schneid auß gekreutznt arme(n) vber sein schwert
vnd spring jm linck das ist auf sein lincke seitt. vnd schneid jn
mit der langen schneid durch das maul als da gemalt stett.

5v
Das ist der text vnd die glos von dem Schilhaw vnd von den stuck en die man darauß treiben sol
Schiler ein pricht was pũffl schlecht oder sticht, wer wechssel drawt
Schiller darus jn beraubt Glosa, ~~Wechssel~~ Merck der schiler ist ain
haw der dem půff einpricht dy sich maisterschafft an nemen mit
gewalt ein pricht jn hew vnd in stich vnd den haw treib also Wen
er dir oben ein haut von seiner recht(e)n seitten, So haw auch von deiner recht(e)n
mit der kurtzn schneid mit auff gerackten arme(n) gegen seinen(n) haw jn

die schwech seins schwertz vnd schlag in auff sein rechte achsl als
am nåchstn da hernach gemalt stet, wechsselt er durch so scheůs
jm mit dem haw langk ein zu der prust, Also haw auch wen
er gegen dir stet in der hutt des pflůgs oder wen er dir vndten
zu wil stechen.

6r
Das ist der text vnd die glos aber ains stucks aus dem schiler,
Schil kurtzter dich an, durch wegssel gesigt im an, Glosa Merck
das ist ain ler daz du schilen solt mit dem gesicht vnd gar eben
sehen ob er kurtz gegen dir ficht, das solt du pey dem erkennen, wen
er dir zu haut vnd mit dem haw sein arm(en) nicht lanck von jm
recht, So haw auch vnd far in dem haw mit dem ort vndter seine(n)
schwert durch vnd windt auff dem rechte seytt dein gehiltz vber
dein haubt vnd stich jm zu dem gesicht, als am någst(e)n gemalt stett,
It(e)m allen vechter(e)n die da kurtz fecht(e)n, auß dem ochsen, aus dem plfueg, vnd
mit allen winden vor dem man, den wechsl frŏlich durch, auß hawen
vnd aüs stech(e)n mit dem langen ort, damit bestengistu sy an dem schwert
das sy dich můesst(e)n zu dem abent lassen kume(n) vnd sy schlagen

6v
Das ist der text vnd die glos, Abers ains stucks aus dem schilhaw
Schil zu dem ort, vnd nÿm den hals ane forcht, Glosa Merck
der schiler pricht den langen ort +(+ mit ainer betrůgnus des gesichtz) vnd den treib also, wen er gegen
dir stett vnd helt dir den ort aus gerackten arm(e)n gegen dem gesicht
oder prust So ste mit dem lincken fůes vor vnd schil mit dem gesicht
zu dem ort vnd thue als dů jm darzu hawen welst, vnd haw starck
mit der kurtzn schneid auff sein schwert vnd schews im den ort da
mit lanck ein zu dem lanck hals, mit aine(n) zu tritt des rechten
fůeß als am nåchst(e)n da hernach gemalt stett

7r
Das ist der text vnd glos aber ains stucks aus dem schiler,
Schil zu dem obern, haubt hendt wildu bedober(e)n Glosa Merck
wen er dir oben ein wil hawen, So schil mit dem gesicht, als du
jn auff das haubt wellest schlagen, vnd haw mit der kurtzen sch-
neid gegen seinem haw, vnd schlag Jn an seiner schwertzs
klingen mit dem ort auff die hendt, als am nåchsten da
hernach gemalt stett.

7v
Das ist der text vnd die glos von dem schaittler vnd von den stucken daraus
Der schaittler, dem antlitz ist gefår. Glosa Merck der schaittler ist
dem antlitz vnd der prust gar gerfårlich, den treib also, wen er gegen dir
stett jn der huet des albers, So haw mir der langen schneid von
deiner schaittel oben nyder, vnd pleib mit dem haw hoch mit
den armen, vnd heng jm das ort ein zu dem gesicht, als am
nåchst(e)n gemalt stett.

8r
Aber ain stuck aüs dem schaittler

It(e)m versetzt er dir mit dem gehůltz vast übersich den schaittler
so verker dein schwert mit dem gehůltz hoch fůr dein haubt
vnd setz jm dein ort vndten an die průst, als dan da ge-
malt stet.
(missing illustration)

8v
Ain ander stück
(missing illustration and text)

9r
Das ist der text vnd die glos, wie der schnidt pricht die kron
Schneid durch die kron, So prichst du sÿ hart schon, die strich druck
mit schnitten sy ab zugk. Glosa, Merck wen er dir den schaittler
oder sunst ain haw versetzt mit der kron, vnd dir damit ein-
laufft, So nym den schnidt vnder seine(n) henden an sein arm(e)n vnd
truck vast ůbersich, als am nachst(e)n gemalt statt, So ist die kron
wider geprochen vnd wendt dein schwert auß dem vndter(e)n schnitt
in den obern vnd zeuch dich damit ab.

9v
Daz ist der text vnd die glos von den vier leger(e)n,
Vier leger allain, daüon halt vnd fleuch die gemayn, Ochs pflůg
Alber, vom tag seÿ dir nit vnmår. Glosa, Merck daz ist , das du
sunst von chainem leger nichtz halt(e)n solt, dan allein von den fiere
die dir hie genant werden It(e)m, dye erst huet haist der ochs da
schick dich also mit sten mit dem lincken fues vor, vnd halt dein
swert neben deiner rechten seitten mit dem gehiltz vor dem haubt
vnd las jm den ort gegen dem gesicht als am nåchstn gemalt stett
Item, die ander hůt haist der pflueg, da schick dich dich also mit sten
mit dem lincken fues vor, vnd halt dein swert mit gekreutzten
hendten neben deiner rechten seÿtten ob dem knÿe also das ym den
ort gegen dem gesicht stet als am nåchstn hernach gemalt stet.

10r
Item, dyedritt hutt haist der Alber, da schick dich also mit
sten, mit dem rechten fues vor, vnd halt dein schwert mit auf
gerachkten armen vor dir mit dem ort auff der erden, als am
nåchst(e)n hernach gemalt stett, Item, die viert hůt haist vom
tag da schick dich also mit sten mit dem lincken fues vor, vnd
halt dein schwert an deiner rechten achssel Als am nachsten
hernach gemalt stet, oder halt es mit auß gestrackten armen
vber dein haubt, vnd wie du auß den hůtten vecht(e)n solt das
vindest alles geschriben.

10v
Daz ist der text vnd die glos von den vier versetz(e)n, die die vier leger prechen,
Vier sind versetzen, dy die leger auch ser letzen, vor zwir ve(r)setzen hůtt
dich, gechicht es mer es můet dich, Glosa, Merck du hast vor
gehört das dü allain aus vier leger(e)n vechten solt, So soltu auch
nu wissen die vier versetzen die dy vier selbigen vier leger

prechen, vnd die vier setzen das sind vier hew, der erst ist der
krumb haw, der pricht die hůet die da haist der ochs. Item der
ander ist der twerhaw, der pricht die hutt vom tag. It(e)m die
dritt ist der schiler, der pricht die hautt des pfluegs. It(e)m der
viert daz ist der schaittler, der pricht die hutt die da haist der
alber, vnd hůtt dich sunst vor allem versetzen, die dy schlechte(n)
fechter treiben, vnd merck wen er hawt, So haw auch vnd
wen er sticht so stich auch, vnd wie du hauen vnd setchen solt
das vindestu jn den fůnff hauen vnd jn dem absetzen ge-
schriben.

11r

Daz ist der text vnd die glos ains stucks wider die versatzung

Ob dir versetzet ist, vnd wie das darkume(n) ist. hör was ich ratt,
raiß ab haw schnell mit drat. Glosa, daz ist wie es darzu ku-
men ist, das dir versetzt ist worden, So merck, vorsetzt man dir
ain ober haw So far jm in der versatzung mit dem knopf ůber
sein versetzte handt vnd raiss damit vntersich, vnd mit dem
reissen schlag jm mit dem swert auff den kopf als am nåchs-
ten da hernach gemalt stett.

11v

Aber ain stuck wider die versatzung

Merck, wen |du| hawst ain undterhaw von der rechten seitten, velt
er dir dan mit dem schwert auff das dein daz du da mit nit
auff magst kumen, So far behentlich mit dem knopf vbder sein
swert, vnd schlag jn mit dem schnappen mit der langen sch-
neid zu dem kopf, als am nåchst(e)n hernach gemalt stet,
oder velt er dir gegen deiner lincken seitten auff das schwert
so schlag jn mit der kűrtzen schneid.

12r

Das ist der text vnd die glos aber ains stucks wider das versetzen,

Setz an vier enden, pleib darauff ler wildů enden. Glosa, daz ist
wen du jm von deiner rechten achssel oben ain hawst, wil du dan
pald mit |dem schwert| ~~jn~~ enden. So merck wen er versetzt, so schlag pald vmb
mit der twer vnd begreiff mit dem schlag dein schwert mit
der linken handt mitten in der klingen, vnd setz jm das ort
in das gesicht, als am nåchsten gemalt stett, oder setz jm an zu
den vier plössen zu welcher du am pesten kűmen magst.

12v

Daz ist der text vnd die glos aber ains stuck wider daz v(er)setzen

Merck, wen du jm dem halben schwert das ort in das gesichst
setzest, als am nåchst(e)n vor gemalt stet, versetzt er dir das, so stos
jn mit dem knopf zu der andern seytten zu seinem haubt.
Oder spring mit deinem rechten fües hinter seinen lincken
vnd far jm mit dem knopf ůber sein rechte achssel vorn
vmb den hals, vnd ruck jn da mit vber dein rechts pain
als am nåchst(e)n hernach gemalt stett.

13r

Das ist der text vnd die glos von dem fůlen vnd von dem wort inndes, Das fůlen lere jnndes das wort schneidet sere, Glosa, daz ist, das du das fůlen vnd das wort jndes wol lern(en) vnd versten solt, wen die zway ding gehörn zusamen, vnd sind die grostn kunst in dem vecht(e)n Item, das vernÿm also wen ainer dem ander(e)n an das schwert pindt so solt du jn dem als die swert zesamen glischent ze hant fůlen, das ist enpfinden ob er waich oder hert an gepunden hat, vnd als pald du das anpfunden hast, so gedenck an das wort jnndes, das ist daz du in dem selbigen en-pfinden behentlich nach der waich vnd nach der hert mit dem schwert solst arbaitt(e)n zu der nåchst(e)n plos, so wirt er geschlag(e)n ee wen er sein gewar wirt Item Merk, du solt an das wort jnndes jn allen anpinden des schwertzs gedencken, wen jn des dupliert jndes mütiert, jndes lauff durch, jndes wechselt durch, jndes nÿmbt den schnidt, jndes ringet mit, jndes nymbt jm das schwert, jndes thuet in der kunst wes dein herzt begert, jnndes ist ein scharffs wort damit all vechter verschnytten wer-dent, die des worts nit wissen, vnd das wort jndes ist der schlissl damit alle kunst des vechtns aus geslossen wirt.

13v

Das ist aber ain stuck text vnd glos vo nach raÿssen,
Nach rayssen zwyfach, trifft man den alten schnidt mit macht Glosa Merck das ist wen er sich vor dir verhawt, So rays jm nach mi einem haw zu der obern ploß, vert er den auff vnd pindt dir vndten an das schwert, So merck als pald am swert auff das ander glischt so vall jm vom schwert mit der langen schneid vber sein arm(e)n vnd druck jn also von dir, als am nachstn gemalt stett, oder schneid jm vom schwert durchs maul das treib zu paiden seytt(e)n

14r

Das ist der text vnd die glos von ůberlaüffen. Der vndten |windet| rembt,
ůber lauff den der wirt peschemt, wen es klischt oben, so sterck das wil ich loben, dein arbait mach, oder herte drűck zwifach. Glosa, Merck das ist wen er dir in dem zu fechten mit einem haw oder mit ainem stich rent der vndern ploß, das sol du jm nicht v(er)setz(e)n Sunder wart das du jn vberlaufest mit ainem haw oben ein zu dem kopf oder jm das ort oben einsetzen, als am nåchstn gemalt stett So wirt er von dir beschemt, wen all ober hew, vnd all ober an setzen ůber lengen die under(e)n.

14v

Das ist der text vnd die glos wie man haw vnd stich sol absetzen
Lern absezten, hew stich kunstlich letzen, wer auff dich sticht vnd dein ort trifft, vnd seinen pricht von paÿden seitten, trifft alle mal wildu schreitten. Glosa, das ist, das du lern(en) solt hew vnd stich, also mit kunst absetzen das dein ort jn treff, vnd der sein jm geprochen werd, das merck also, Wen ainer gegen dit stett vnd helt sein swert als er dir vndten zu well stechen, so ste wider gegen jm in der hutt des pfluegs von deiner rechten seÿtten, vnd gib dich plos mit der lincken. Sticht er dir den vndten zu der selben plos, so wint mit swert gegen seine(n) stich auff

dein linck seitten, vnd schreit zu mit de(n)r lincken rechten fues. So trifft
dein ort vnd das sein verfelt, als hernach gemalt stett.

15r
Aber ain stuck von absetzen:-
Merck wen du gegen jm stest in der hutt des plugs von deiner linck-
en seitten, haut er dir dan zu der ober(e)n plos deiner lincken seitt(e)n
so far auff mit dem schwert, vnd wind auff dein lincke seitt gege(n)
seinem haw das gehiltz fur dein haubt, vnd schreitt zu jm mit
deinem recht(e)n fues vnd stich jn in das gesicht, als am nåchstn
da hernach gemalt stett.

15v
Das ist der text vnd glos von durch wechsseln
Durch wechssel lere, von paiden saitten stich mit sere, wer auff dich
pindet durch wechssel in schier vindet Glosa, das ist, das du das
durchwechssel wol lern(en) solt vnd das treib also. Wen du jm in
dem zufechten ain haust oder zu stichst, pindt er dir den mit eine(n)
haw oder mit versetz(e)n an das schwert, So laß das ort vndter seine(n)
schwert durch wischen vnd stich jm da mit ser ein zu der ander(e)n
seitten, so vinst du an jm schier die plos, als da gemalt stett It(e)m
wirt er dan des stichs war vnd fert jm mit der versatzung nach, so wechsel aber durch
zu der ander(e)n seÿtt(e)n. It(e)m ein anders, so du zu jm kumbst, so setz dein lincke(n) fueß
vor vnd halt jm dz lang gege(n) de(m) gesicht haut er da(n) obe(n) oder vndte(n) zu dem schwert
vnd wil
das hin weg schlag(e)n, so laß dein ort vntersich sincken vnd stich jn zu der andern plos
der ander(e)n seytt(e)n vnd thue das gegen allen hewen.

16r
Das ist der text vnd die glos von Zűcken
Tritt nachentt Jm pinden, daz zucken gibt gutt finde, zuck trifft
er zűck mer, arbait er schnitte das thuet Jm wee, zuck in allen
treffen den maister wildu sy åffen. Glosa, daz ist wen du mit de(m)
zu fechten zu jm kumbst, So haw jm von der rechten achsell starck
oben ein zu dem kopf, pindt er dir den mit versetz(e)n oder sunst an
das schwert, So tritt jm pand nachent zu jm an das schwert vnd
zuck dein schwert oben ab von dem seiner vnd haw jm zu der
ander(e)n seitten wider oben ein zu dem kopf, als am nåchstn da
gemalt stet, vnd arbait behentlich mit dem dupliern oder sunst
mit anndern stucken jm zi der nåchstn plos, Oder thue als ob du
wellest zucken, vnd plaib am schwert vnd stich pald am schwert
wider ein zu dem gesicht, trifft du jn dan nicht recht mit de(m) stich, so
arbait nit dem dupier(e)n oder sunst mit ander(e)n stucken.

16v
Das ist der text vnd die glos von dürch laűffen
Durch lauff las hangen, mit dem knopf greÿff wildű rÿngen,
wergegen dir sterck, durch lauff da mit merck Glosa, Merck das ist
wen einer dem ander(e)n einlaufft fert er dan auff mit den armen vnd
wil dich mit sterck ůber dringen, So far auch |auff| vnd far halt dein
schwert mit der lincken hant pey dem knopf, vber deinem haubt
vnd las dein kling hinden vber deine(n) ruck hangen, vnd lauff mit

dem haubt durch vndter seinem |recht(e)n| arm(e)n vnd spring mit dem recht(e)n
fůeß hintter seinen rechten, vnd mit dem sprung far Jm mit dem
rechten arm(e)n vorn(e)n wol vmb den leib vnd faß jn also auff dein
rechte hůff vnd wirff jn fůr dich als am nåchstn gemalt stett

17r

Das ist ein stuck aber von durchlauffen

Merck, wen er dich in dem ein lauffen mit dem schwert oben
mit sterck wil ůber dringen, So halt dein schwert mit der lin-
cken handt pey dem knopf, vnd las dein kling ůber deinen rücke(n)
hangen vnd ~~h~~ lauff mit dem haubt durch vnder seine(n) recht(e)n
arm(e)n, vnd pleib mit dem rechten fůes vor seine(n) rechten, vnd far
Jm mit dem rechten arm(e)n hindten wol vmb den leib, vnd fas
jn auff dein rechte hůff, vnd wůrff jn hinterr dich, als gemalt stett.

17v

Aber ain ringen Im schwert

Merck, wan du ainem ein laufft, So laß dein schwert auß der
lincken hant vnd halt es jn der rechten, vnd far jm mit
dem knopf oben über sein rechten arm(en), vnd zeuch damit
vndtersich, vnd mit der lincken begreiff seinen rechten
eelpogen, vnd spring mit dein lincken füeß für sein recht(e)n
vnd zuck in alzo über den füeß auff dein rechtn seytten
als am nāchstn da gemalt stett.

18r

Merck, wan ainer dem andern einlaufft, So far mit dem lincken
arm über sein recht(e)n, vnd begreiff damit sein recht(e)n arm mit
verkerter hant, vnd druck mit dem recht(e)n arm(en) sein lincken
vber dein lincken, vnd spring mit dem rechten füeß hindter sein
rechten, vnd went dich von jm auff sein lincke(n) seyt(e)n, vnd
würff jn vber dein rechten hiff, als am nechst(e)n da gemalt stet
Aber ain ander ringen Item wan dir ainer ein lauff im schwert, /*?/ so laß
dein schwert fallen, vnd verker dein rechte hant, vnd begreiff damit sein rechte
außwendig, vnd mit der lincken fas jn pey dem rechtn elpogen, vnd spring
mit dem lincken füeß für sein recht(e)n, vnd stos mit der rechten hant
sein rechtn arm(en) vber dein lincken, vnd heb in damit vbdersich, also ... (cropped)
er <u>nerzeglt</u>, vnd magst jm also den arm(en) prechen oder für dich vber
das pain werffen.

(missing illustration)

18v

Ein schwert nemen

Merck wan ainer dem anders ein laufft, so verker dein lincke
hant vnd far da mit vber sein rechten arm(en), vnd begriffe
damit sein schwert pey der hant heb, zwischen seinen baÿden
hendt(e)n, vnd ruck auff sein lincke seyt(e)n als am nechsten
da gemalt stet.

(missing illustration)

19 r
Das ist aber ain schwert nemen
Merckm wan er mit versetzen, oder sunst an dein swert pindts
so greyff mit der lincken hant peyde swert mitten in den
klingen, vnd halt sÿ vest zu samen, vnd far mit der recht-
ten hant gegen deiner lincken seyt(e)n, vndt(e)n durch mit dem
knopf vber sein pede hent, vnd ruck da mit ůber sich
auff dein rechte seytt, so peleiben dir bayde swert als am
nechst(e)n da gemalt stet.

19v
Das ist der text vnd gloß von abschneid(e)n
Schneid ab die hartn, von vndt(e)n in baÿd(e)n gefert(e)n, vier sind der schnit, zwen
vndt(e)n, zwen oben mit. Glosa. Merck es sind vier schnit, den Erst(e)n treib also
Wan Er dir ain laufft, vnd hoch auch fart mit den arme(n), vnd wil dich oben
gegen deiner lincken seit(e)n vber dringen, So verwent dein schwert, vnd far
jm mit der langen schneid mit gekreutztn hendt(e)n vndter seinem gehültz
jn sein arm(en) vnd truck mit dem schnidt übersich als am nechstn da
gemalt stet Oder lauff er dir entgegn deiner recht(e)n seÿt(e)n, So far jm
mit der kürtz(e)n schneid in sein arm(en) vnd druck übersich als vor.

20r
Das ist der text vnd glos von der verwandlung der schnÿdtt
Dem schneyd wendt, zů flachen druck die hendt Glosa. Merck
daz ist, wen du jm jn dem ein lauffen kümbst mit dem vnder(n) schnit
vndten jn sein arm(en) daz dein ortt gegen deiner recht(e)n seytt(e)n aus gett,
so druck damit vast ůbersich vnd mit dem drucken spring mit dem
lincken fueß auff sein rechte seitt(e)n, vnd wendt dein schwert mit d(er)
langen schneid oben ober sein arm(en) das dein ort gegen seiner lincke(n)
seÿt(e)n ausgee, als hastů verwandelt den vndter(e)n schnid jn den ober(e)n
das treib zu paiden seÿtt(e)n

Das ist der text vnd dÿ glos von zwaÿen henngen
Zway hengen werden, aus ainer hand von der erden, jn allem
gefertt, hew stich leger waich oder hertt, Glosa, Merk es
sind zway hengen aus ayner hendt vnd von ainer seitten von
der erden, die treib also, wen du jm mit dem vnden absetz(e)n geg(e)n
deiner lincken seÿtt(e)n an sein schwert pindest, So heng dein
knopf gegen der erden, vnd stich im von vnden auff aus dem
hengen zu dem gesicht, Stost er denn mit versetz(e)n dein ortt ůber
sich auff, So pleib also am schwert vnd far auch auff vnd
heng Jm dein ort von oben nÿder zu dem gesicht, vnd in den
zwaÿen hengen solt du alle gefert behentlich treib(e)n,
hew stich, vnd schnitt darnach, als du jn dem an pinden der sch-
wert enpfindest oder průeffest ob er damit waich oder
hertt ist, die hengen von paid(e)n seÿtt(e)n das ist der plfůg von
paid(e)n seÿtt(e)n

20v
Das ist der text vnd die glos von dem sprechvenster
Sprech venster mache stand freÿleich besich seine sache, slach jn

daz es schanpp, wer sich vor dir zeuchet ab. Ich Sag dir furwar,
sich schůtzt kain man anefar. Glosa hastu vernumen, zu schlag
mag er klain kum(m)en. Glosa das sprech venster mach also,
wen er dir mit hawen oder mit versetz(e)n an das schwert pindt
So pleib starck mit aus gestrackten arme(n) mit der langen
schneid am schwert mit dem ort Jm vor dem gesicht, vnd stee
frölich vnd besich sein sach, was er gegen dir treiben wil.
Item Schlet er vom schwert vmb mit einem oberhaw dir
zu der andern seÿtten, so pindt |jm| gegen seinem haw mit sterck
ein oben zu dem kopf. Oder schlecht er vom schwert vmb
mit der twer so vall jm mit dem obern schnidt jn die arm(en)
Oder zuckt er sein schwert an sich vnd wil dir vndten zu stech(e)n
so raÿß jm nach mit dem ort am schwert, vnd setz jm oben an
Merck, wil er sich vom schwert nit abziech(e)n noch vmb schlag(e)n
so arbait dw am schwert mit dem duplier(e)n vnd sunst mit
ander(e)n gefert(e)n, darnach als du enpindest die weich vnd die hert am schwert

Hie merck wie du solst sten jn dem langen ort vnd was stuck du daraus treiben solst.

Merck, wen du mit dem ~~schwert~~ zu fecht(e)n zu jm kumbst, So
setz den lincken fues vor ee wen er dir an das schwert pindt
vnd halt jm dein ort lanck mit aus gerackt(e)n armen gegen dem
gesicht, oder gegen der prust, hautt er dir dan denn oben ein zu
dem ~~gesicht, oder haut er dir~~ kopf, So wint mit dem schwert
gegen seinem haw, vnd stich jm zu dem gesicht, oder hawt
er von oben nÿder oder von vndten auff dir zu dem schwert
vnd wil dir dein ort weg schlagen, so wechsel durch vnd

21r
stich jm zu der ander(e)n plos oder seytt(e)n, oder trifft er dir mit de(m)
haw das schwert mit sterck so las vmb schnappen so trifst
du jn zu dem kopf, oder lauff er dir ein so treib den schnit
oder wart der ringen

Das ist der text von der verschliessüng der gantze(n) Zettl:-

Wer wol fůert vnd recht pricht, vnd entlich gar bericht vnd
pricht besunder yedlichs in dreu wunder, wer recht woll
hengt, vnd winden damit pringt, vnd winden acht, mit
rechten wegen betracht, vnd doch jr aine der winden selb tritt,
jch maÿn so sind jr zwaintzigk, vnd vier zell sy aÿntzick
von paiden seitt(e)n, acht winden ler mit schreitt(e)n, vnd průeff
die gefert, nicht mer dan waich oder hert. Glosa, das ist
ain ler, darin die kunst der zetl kurtzlich begriffen ist die
lest, also das du in der kunst gar wol geubt vnd bericht
solst sein, also das du alle gefertt vnd stuck behentlich daraus
kundest fůren gegen dem da du mit fichst, das du deine průch
gegenn seinem stucken also gerecht wist zu treib(e)n, das dů
aus einem yeden pruch besünder můgst gearbaitt(e)n mit dreÿe(n)
wunder(e)n Item auch solt du pringen acht winden, vnd die
winden solt du also betracht(e)n, vnd recht wegen, das du der
ains selb dritt wist zetreib(e)n.

21v

Hie merck, wie du die hengen vnd die winden treib(e)n solst.

Item das vernym also, es sind vier an pinden der schwert zwaÿ
obere vnd zwaÿ vndre, nu soltu aus yedem an pinden pesunder
treiben zwaÿ winden. Item, dem thue also, wen du mit dem zu
fecht(e)n zu jm kumbst, pindt er dir denn oben an gegen deiner lincken
seytten, So wint die kurtz schneid an seinem schwert, vnd far wol
auff mit den armen, vnd heng jm dein ort oben ein, vnd stich jm
zu dem gesicht, versetzt er den sticht mit sterck, So las jm dein ort
am schwert oben ein hangen, vnd wint auff deine rechte seytte
vnd stich das sind zwaÿ winden an einer seÿtt(e)n schwertz. Oder
pindt er dir oben an gegen deiner recht(e)n seÿtt(e)n, So wint auch geg(e)n
deiner recht(e)n seÿtt(e)n die langschneid an sein schwert, vnd far wol
auff mit den armen vnd heng jm dein ort obenn ein, vnd stich
jm zu dem gesicht, versetzt er den stich mit sterck, so las jm dein
ort am schwert oben ein hangen, vnd windt auff dein lincke
seÿtt vnd stich, das sind vier winden aus den obern zwaÿn
an pinden von der lincken vnd der recht(e)n seÿtten. It(e)m Nu solt
du wissen, das du aus den vnder(e)n zwaÿn an pinden auch solst
treiben vier winden mit allen gefert(e)n als aus den ober(e)n Also werden
der winden oben vnd vndten acht, gedenck das du auß yedem
winden besunder solst treib(e) ain haw ein stich ein schnitt, das
haist dreÿ wunder darumb das man sÿ zu vierdvndzayntzigk
malen aus den acht winden treib(e)n mag, vnd die acht winden solt
du woll lern(en) treib(e)n von paÿden seÿtt(e)n also das du mit yedem
winden zu schreittest vnd damit průeff sein gefert nit mer oba
damit waich oder hert am schwert ist, vnd wen du die zwaÿ
ding enpfunden hast so treib die stuck gerecht die zu den winden gehört
ob du es des nit thuest, so wirst du peÿ allen winden geschlag(e)n.

22r

Merck die Zettl dar in geschrib(e)n stett, die kunst des langen sch-
werch die Johannes licht(e)nawen hat lassen schreiben mit
verporgen vnd verdacht(e)n wort(e)n, die selbig(e)n wort hat Maist(er)
Sigmund Emring verklert vnd aus gelegt, als im diessem
puech geschrib(e) stett vnd gemalt, vnd hat das gethon darub(er)
daz furst(e)n vnd herr(e)n Ritter vnd knecht den die kunst
zu gehŏrt dester grosser lieb darzu hab(e)b sůllen anno
d(o)m(ini) 1508

22v

Hie merck wie man fecht(e)n sol mit dem langen schwert aus der
huet die |da| haist die eysenen pfort, vnd wie man die streichn dar
aus treiben sol, do vil guetter stuck aus kumen die da seltzam
sein, do vil maister des schwertz nicht da von wissen zu sagen.
It(e)m wiß das man aus der eÿssen pfort die straich treib(e)n sol
von der lincken seytt(e)n, wan von der recht(e)n sin sy nit also gewiß
Item das erst Stuck treib also. Wen du ligst jn der eyser(e)n
pforten von der lincken seÿtt(e)n, hawt dan ainer auff dich von
oben nÿder, so streich von vndten auff vast an sein schwert
mit der kurtzn schneid helt er dan starck wider vnd ist nit
zu hoch mit den henden, so duplier zwisch(e)n dem man vnd

seinem schwert ein mit der kurtzn schneid zu seiner lincken
seÿtt(e)n zu dem hals.
Item wen du auff straichst als vor an seinem schwert helt
er dan starchkt wider, so schlag pald vmb mit der twer zu seiner
lincken seÿtt(e)n vnd duplier zwisch(e)n dem mon vnd dem schwert
ein mit der langen schneid zu seiner recht(e)n seÿtt(e) an den hals
It(e)m wen du jm vndten an streichst an sein schwert. Ist Er dan
waich am schwert so haw jm zu hant schlecht ein mit
der langen schneid oben zu der ploß.
It(e)m web du jm an sein schwert streichst, velt er dan dir
starck mit dem schwert auff das dein, so var jm pald mit dem
knopf ůber sein schwert vnd laß dein ort hintersich von
dem schwert ab schnappen vnd schlag jn mit der kurtzn schneid
zu dem kopf
It(e)m wen du jm streichst an sein schwert, fert er dan hoch
auff vnd windt, so schlag jn in die recht seytt mit gestra-
ckt(e)n armen vnd tritt da mit zu rück.

23r
Item wen du jm an streichst an sein schwert, fert er hoch auff
vnd wint, so sterck mit der langen schneid, schlecht er den vmb
mit der twer so schlach yn in die linck seytt mit aine(m) ab tritt
Item, |so,| du treibst die streichen zu dem mon, vnd er helt er den
sein schwert twerchs vor jm vnd ist hoch mit den arme(n), vnd
will du auff dein schwert fallen, so streich jm vndten an sein
schwert, vnd schlach jn auff den arm(en) oder stos jn an die prust
Item ist er nÿder mit den henden vnd wil dir auff fallen
so streich durch auff die ander seitt(e)n vnd stos jn zu der
prust das ist zu durchgewechselt
Item wen du durch streichest, so fal jm mit der langen
schneid auff sein schwert vnd wint auff dein lincke seitt(e)n
das dein dawm vndten kum, vnd far jm mit der langen
schneyd an sein rechten hals mit der sterck vnd spring
mit deinem rechten fues hindter seynen lincken vnd
ruck jn mit dem schwert darůber.
Item wen du aus dem streichen durchwechselst, vnd kumst
zu der ander(e)n seÿtt(e)n oben auff sein schwert, so magstu
die stuck gleich also wol treib(e)n als vor auff der andern
seytt(e)n mit rock růren vnd mit allen dingen
Merck ein zu vecht(e)n auß dem Absetz(e)n
Wen du mit ainem vichtest, vnd wen du nachent zu Jm kumbst
So kum in dem pflug vnd treib den behentlich mit winden von
ainer seÿtt(e)n zu der andern, vnd das dain ort stett vor dir pleib
vnd auß dem magstu treib(e)n das versetzen das ist die nch nech
vnd jn dem magstu stercken mit der lange(n) schneid vnd dar
auß treib(e)n alle vor genante stuck, auch magstu hew vnd stich ab
setz(e)n vnd die schlechtcgklich prech(e)n mit winde(n) vnd mit dem ort die plos sůch(e)n

23v
Das ist die schranck hůtt die mach also,
Item wen du mit ainem vichtest vnd nachet zu jm kumbst
so ste mit dem lincken fues vor, vnd leg das schwert mit

dem ort auff die erd zu deiner rechten seÿtt(e)n, vnd das die lang
schneid oben sey, vnd von der lincken seytt(e)n die kurtzschneid, vnd
der recht fůß vor.

Die stuck auß der schranck huett treib also

Item hawt dir ainer oben zu, oder von vndten auff, so haw du
Jm krumb ein zu der plos mit ainem auß tritt
It(e)m oder haw jm krumb zu zwm flech(e)n, vnd als pald es
klitz, so suech die nech mit der kurtz(e)n schneid
It(e)m oder treib den verkerer mit dem ort zu seine(e)n gesicht, vnd
wen er dir an pint so sterck mit der langen schneid, vnd magst
alle stuck treib(e)n die vorgenantt sein in den streichen.

Das haist der redel

Item wen du mit ainem vichtest, so streck dein arm(en) Langk vo(n) dir,
vnd das dein dawm oben pleib auff dem schwert, vnd went
das vor dir mit dem ort vmb gleich als ein rat von vndten
auff dein lincken seÿtt behentlich vnd gee da mit zu dem
man, vnd daraus megstu durch wechsl(e)n auff welche seit
wilst oder an pinden, vnd wen du an gepunden hast, so
magstu treib(e)n waß stuck du wilst al das dich am pestn dunckt

Item also pruch die twer.

Item wen du stest in der huet vom tag vnd ainer auff dich
haut mit der twer, so haw den zor(e)n haw gleich mit jm ein
starck auff sein schwert vnd suech die plos mit dem ort, vnd
will er dan vmb schlagen mit der twer zu der andern seytt(e)n

24v

so kumb du vor mit der twer vndter seine(n) schwert zu seine(n) hals,
oder schneid jn mit der langen schneid in die arm(en), we(n) er vmb schlecht.

Ein pruch wider den pruch

Merck, wen du twerest vnd dir ainer auch mit der twer wolt
vorn fůr kumen vnder deinem schwert an den hals, so fall jm
in des mit der langen schneid starck auff sein schwert, so ist
es geprochen, vnd nym die nåchst plos die dir werden mag.

Wider den schint vndten zu den armen

Item, wen du einem von oben ein haust vnd er das versetzt, vnd
fert hoch auff mit dem gehiltz vnd du auch vnd lauff mit
einander ein, so nym den vnder(e)n schnidt, vnd ob er dir den schnit
nemen wolt vnder deinen hendt(e)n in die arm(en) so volg seinem
schwert nach vndter sich mit der langen schneid, vnd druck
nÿder so hastu es geprochen, vnd suech die plos.
Item wen du aber hoch mit den armen kümbst vnd geuer auch
also, vnd lauff aber ein vnd wolt er dich dan mit dem knopf
durch dein arm(en) vndter deinen hendten vndter die augen, oder jn
die prust stossen, so var vndtersich mit dem knopf starck den
arm(en) so hast du es geprochen
It(e)m wen du mit ainem an gepunden hast vnd wechslt er
durch mit dem knopf vnd felt jn das halb schwert, das prich
schlecht mit dem ober(e)n schnytt magstu in das halb schwert
fallen vnd Jm an setzen.